



KS Korona 1919 RadwanSport Krakau gewinnt das U17-Turnier

Das achte Turnier der U17-Kategorie fand in der slowakischen Stadt Svit statt. Sieger wurde das polnische Team KS Korona 1919 RadwanSport Kraków, doch der Weg zum Sieg war alles andere als einfach. Mehrere Teams kämpften hart um die Goldmedaille. Auch die Kämpfe um die anderen Medaillenränge waren äußerst

spannend.

Die Heimmannschaft BKM Iskra Svit hatte einen schwierigen Start ins Turnier und verlor beide Freitagsspiele knapp. Zunächst trafen sie auf das deutsche Team Science City Jena. In der ersten Halbzeit lag die Heimmannschaft in Führung. In der zweiten Hälfte konnte sie etwas durchatmen, und Jena glich aus. In der dramatischen Schlussphase hatte die Heimmannschaft mehrere Chancen, das Spiel noch zu drehen, doch alle Würfe verfehlten ihr Ziel, und sie verlor mit drei Punkten. Im zweiten Spiel gegen das polnische Team WKS Slask Wroclaw verlief der Spielverlauf etwas anders. Die Führung wechselte ständig, und die Partie ging schließlich in die Verlängerung. Dort dominierte das polnische Team die Partie klar, und die Heimmannschaft ist noch immer von der Enttäuschung des ersten Tages gezeichnet. Slask spielte ein ausgeglichenes Spiel gegen ein weiteres polnisches Team Lublinianka KUL Basketball, und konnte sich mit nur fünf Punkten Vorsprung durchsetzen. Lublinianka sicherte sich den Sieg in einem weiteren ausgeglichenen Spiel, diesmal gegen das tschechische Team BK Sojky Pelhřimov. Die erste Halbzeit gehörte der tschechischen Mannschaft, doch Lublinianka zeigte in der zweiten Hälfte mehr Energie und gewann mit dreizehn Punkten Vorsprung. Der spätere Turniersieger KS Korona 1919 RadwanSport Kraków setzte sich am Freitag gegen Jena und Pelhřimov durch und hatte in beiden Spielen bereits zur Halbzeit mit einem zweistelligen Vorsprung geführt.

Auch das Samstagsprogramm begann ungewöhnlich rasant. Die Zuschauer hatten am frühen Morgen kaum die Augen geöffnet und ihren ersten Kaffee getrunken, da war das Duell zwischen Slask und Jena schon in vollem Gange. Und es wurde ein großartiges Spiel: Slask spielte drei Viertel lang exzellent, doch Jena hob sich seine beste Leistung für den Schluss auf und gewann mit drei Punkten Vorsprung. Die Heimmannschaft verbesserte ihre Stimmung mit guten Leistungen gegen Lublinianka und Pelhřimov und fuhr zwei Siege ein, die den Spielern sicherlich neue Energie und Selbstvertrauen verliehen. Pelhřimov setzte die deutsche Mannschaft in ihrem zweiten Spiel des Tages stark unter Druck, doch auch diesmal reichte es nicht zum Sieg. Der Höhepunkt des Programms war das letzte Spiel des Tages. Korona und Slask zeigten wirklich großartigen und intensiven Jugendbasketball – ein wahrer Genuss für die Zuschauer. Am Ende ging der Sieg an das Team aus Krakau.

Am Sonntag verlor das enttäuschte Team aus Lublin gegen Jena und sicherte sich damit die Silbermedaille. Im zweiten Spiel gewann Slask deutlich gegen Pelhřimov, doch auch diese Partie war hart umkämpft, und die polnische Mannschaft musste viel Kraft aufwenden, um die Bronzemedaille zu gewinnen. Im letzten Spiel ging es um nichts mehr. Die Turnierplatzierung war unabhängig vom Ergebnis bereits entschieden. Trotzdem war die Energie auf dem Feld spürbar, als würde es um Weltmeisterschaftsgold gehen. Die Energie war unglaublich, es war ein großartiger Kampf, der leider am Ende durch einige Schubereien und unkontrollierte Emotionen getrübt wurde. Das gehört aber manchmal zum Sport dazu; es ist wichtig, die Emotionen im Zaum zu halten. Die Einrichtungen und die Leistung des Heimvereins sind jedenfalls die beste Einladung zum nächsten Turnier, das im Februar hier stattfindet, diesmal in der U14-Kategorie.

Endstand des Turniers:

1. KS Korona 1919 RadwanSport Kraków (Polen)
2. Science City Jena (Deutschland)

2024/2025



3. WKS Slask Wroclaw (Polen)
4. BKM Iskra Svit (Slowakei)
5. Lublinianka KUL Basketball (Polen)
6. BK Sojky Pelhřimov (Tschechische Republik)

Folgende Spieler erhielten individuelle Auszeichnungen:

MVP:

Mateusz Skrzek (KS Korona 1919 RadwanSport Kraków)

All-Star-Team:

Valentin Stumpf (Science City Jena)

Piotr Rzeźniczak (WKS Slask Wroclaw)

Adam Cyprian (BKM Iskra Svit)

Kristian Kawęcki (Lublinianka KUL Basketball)

Matyáš Zajíc (BK Sojky Pelhřimov)

Toptorschütze des Turniers:

Adam Cyprian (BKM Iskra Svit) – 121 Punkte (24,2 Punkte pro Spiel)

Auf der Website finden Sie alle Ergebnisse inklusive Statistiken sowie eine umfangreiche Fotogalerie.

Besuchen Sie auch den Videobereich oder unseren YouTube-Kanal.

translated by 

26.1.2026

Autor: Jiří Pavýza | Sprache: cs